

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 30. Beiratssitzung am 23.01.2018
Sitzungsraum des Ortschafts Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:20 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
R. Hennig, M. Pacaci, R. Kurpjuhn, R. Serin-
M. Hornhues, B. Hornhues, H. Lürßen, M. Freihorst, Herr Eckert-
E. Friesen, U. Schnaubelt -
R. Tegtmeier
T. Koschnick -
H. Boll -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:
Frau Rockmann, Stiftung Friedehorst
Frau Helmken, Stiftung Friedehorst
Herr Klänelschen, Immobilien Bremen
Herr Zeyfang, Sportamt Bremen
Frau Pauluhn, Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Strohmann, Vorsitzender SVGO

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Er weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortschafts am 12.01.2018 verschickt.

Änderungen zur Tagesordnung:

Nachwahl eines Mitgliedes des Sprecherausschusses auf Antrag der CDU-Fraktion.

Der Tagesordnungspunkt wird ergänzend unter TOP 6 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 28.11.2017 und 12.12.2017

Über die Protokolle wird einzeln abgestimmt.

Die Protokolle werden jeweils einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

2.1: **Herr XX** bittet den Beirat, erneute Anträge zur Veranstaltung einer Freiluftparty aufgrund der erheblichen Belästigungen bei der letzten Party am Sportparksee Grambke, abzulehnen.

2.2: **Frau XX** regt an, die im Zuge der Erneuerung des Rad- und Fußweges an der Lesmonastraße auf Höhe Oberes Emmatal entstandenen Grünflächen mit Rhododendren zu bepflanzen damit dort keine Pkw parken.

TOP 3: Vorstellung des Projektes „Klimaschutz und Inklusion“ der Stiftung Friedehorst

Herr Boehlke begrüßt Frau Rockmann und Frau Helmken von der Stiftung Friedehorst.

Frau Rockmann und Frau Helmken stellen das Projekt mittels Präsentation vor (s. Anlage 1).

Wortmeldungen von **Herrn Hennig, Frau Schnaubelt, Frau Hornhues und Herrn Koschnick.**

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Bericht zur Sporthallen-Situation im Ortsteil Burg-Grambke

Herr Boehlke stellt den aktuellen Sachstand vor:

Die zwei einzigen, großen Sporthallen im Ortsteil Burg-Grambke stehen seit Monaten dem Sport nicht mehr zur Verfügung. Während die eine Schulsporthalle umfangreich saniert wird, steht die andere Vereinshalle vor der Aufgabe. Eine Situation, die für den Schul- und Vereinssport im Ortsteil Burg-Grambke derzeit katastrophal ist. Daher möchte der Beirat dieses Thema heute erneut beraten. Es liegt ein Antrag der SPD-Fraktion zu TOP 4.1 vor.

TOP 4.1: Vereinssporthalle Im Föhrenbrok

Herr Boehlke begrüßt Herrn Zeyfang vom Sportamt und Herrn Strohmann den Vorsitzenden der SVGO.

Herr Boehlke erinnert daran, dass die Zukunft der Sporthalle Im Föhrenbrok den Beirat und das Ortsamt schon seit einigen Jahren beschäftigt. Zunächst schien eine Sanierung der Halle als Lösung abzusehen. Das Thema wurde in der Sport-Deputation am 28.11.2017

behandelt. Mittlerweile stehen die Zeichen allerdings eher auf Aufgabe der Halle. Daher möchte der Beirat heute den aktuellen Sachstand vom Sportamt und Verein erfahren.

Herr Strohmann und Herr Zeyfang schildern die aktuelle Sachlage.

Eine Sanierung der Halle ist lt. Herrn Strohmann aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr durchführbar. Eine damalige grobe Kostenschätzung von ca. 268.000,00 Euro wird nach neuesten Berechnungen weit überstiegen (ca. 450.000,00€). Das kann der Verein nicht mehr finanzieren. Es fällt dem Verein nicht leicht, aber er wird die Halle abgeben.

Wenn die Nutzung der Föhrenbrok-Halle endgültig wegfällt und die abgebrannte Halle in Oslebshausen nicht wieder erbaut werden darf, werden die Sportler der SVGO noch enger zusammenrücken müssen. Herr Strohmann teilt mit, dass der Verein eine weitere Halle benötigt. Sobald die Halle an der Alwin- Lonke-Schule wieder zur Verfügung steht, kann man sich zwar zunächst retten, aber ausreichend ist das nicht für den Sportbetrieb.

Nicht nur die Föhrenbrok-Halle ist kaum bespielbar, sondern auch die angrenzende Schulsporthalle ist sanierungsbedürftig.

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag formuliert, direkt an der Grundschule Grambker Heerstraße eine Schulsportturnhalle zu bauen. So müssen die Schüler nicht mehr die Grambker Heerstraße für den Sportunterricht überqueren und zum anderen wäre damit eine zusätzliche Hallenfläche für die SVGO geschaffen.

Herr Strohmann und Herr Zeyfang begrüßen diesen Vorschlag. Herr Zeyfang erläutert, dass im Haushalt kein Geld für eine neue Halle zur Verfügung steht. Da für den Schulsport das Bildungsressort zuständig ist müsste die Halle aus dem dortigen Budget finanziert werden.

Diskussion und Nachfragen von **Herrn Hennig, Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Kurpjuhn, Herrn Tegtmeier, Herrn Serin, Frau Hornhues und Herrn Koschnick.**

Der Antrag wurde durch Fr Hornhues, CDU Fraktion dahingehend erweitert, dass in der Machbarkeitsstudie auch bereits mögliche schulortnahe Alternativstandorte abzuprüfen sind, sofern sich das genannte Grundstück als nicht geeignet darstellt.

Der erweiterte Antrag wurde anschließend einstimmig beschlossen.

Beschluss: einstimmig

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, unverzüglich eine Machbarkeitsstudie, in Absprache mit dem Sportressort, für den Bau einer möglichen Schulsporthalle direkt an der Grundschule an der Grambker Heerstraße, orientiert am tatsächlichen Bedarf des Schul- und Vereinssportes, zu erstellen. In der Machbarkeitsstudie sind auch bereits mögliche schulortnahe Alternativstandorte abzuprüfen, sofern das oben genannte Grundstück sich nicht als geeignet darstellt. Der Beirat ist über das Ergebnis zu informieren.

TOP 4.2: Schulsporthalle „Alwin-Lonke-Straße“

Herr Boehlke begrüßt Herrn Klänelschen von Immobilien Bremen.

Es wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten seit dem letztem Jahr ausgeführt. **Herr Klänelschen** berichtet, dass die Fertigstellung der Halle auf sich warten lässt, da bei der Sanierung Asbest festgestellt wurde. Nun müssen weitere Untersuchungen folgen und aus

diesem Grund wird die geplante Fertigstellung in den Herbstferien 2018 nicht eingehalten werden können. Wie lange sich die Sanierung verzögern wird, kann er nicht sagen.

Diskussion und Nachfragen von **Frau Schnaubelt, Herrn Herrn Hennig, Frau Hornhues und Frau Boll.**

Beschluss: einstimmig

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet Immobilien Bremen, den Beirat kontinuierlich über den Sanierungsverlauf zu informieren.

TOP 5: Aktueller Sachstand zum Umbau der ehemaligen Dorfschule Burgdamm

Herr Boehlke begrüßt Herrn Klänelschen und Frau Pauluhn zum Tagesordnungspunkt.

Herr Boehlke stellt den Zeitablauf der vergangenen Monate dar:

- 10.11.17: Ortstermin des Petitionsausschusses
- 04.12.17: Empfehlung des Petitionsausschusses:
 - Annahme des Antrags der FDP-Fraktion
 - Teilerhalt der historischen Bausubstanz, insbesondere der Außenfassade
- 05.12.17: Beschluss der Stadtbürgerschaft:
 - Annahme des Antrags der FDP-Fraktion
 - Die Planungen für die Errichtung einer Kindertagesstätte am Standort Burgdamm sind auf Grundlage eines Teilerhalts der historischen Bausubstanz, insbesondere der Außenfassade, voranzutreiben.
 - Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, den Antrag auf Abriss der Alten Dorfschule Burgdamm zurückzunehmen.

- 16.01.18: Der Senat beschließt, auf den vollständigen Rückbau der bestehenden Bausubstanz zu verzichten und bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, gemeinsam mit Immobilien Bremen die Planungen für die Errichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der alten Dorfschule Burgdamm an die Vorgaben der Stadtbürgerschaft zum Erhalt der historischen Bausubstanz bei gleichzeitig möglichst optimaler pädagogischer Nutzbarkeit anzupassen.

Das Bildungsressort hat in einer öffentlichen Deputationsvorlage im letzten Jahr bereits auf die zusätzlichen Zeithorizonte hingewiesen, nicht jeder kennt diese Vorlage, daher findet heute unter anderem erneut die Beratung im Beirat statt.

Herr Klänelschen erläutert das Verfahren und die Zeitabschnitte bei Bauvorhaben der öffentlichen Verwaltung (s. Anlage 2).

Diskussion und Nachfragen von **Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Herrn Friesen, Herrn Hennig, Herrn Koschnick und aus dem Publikum.**

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6: Nachwahlen bei den Ausschüssen

Nachwahl für den Ausschuss für Bildung und Kindertagesbetreuung

Mandatsverzicht von Herrn Dirk Rolauffs

Vorschlagsrecht: Die Linke

Herr Tegmeier schlägt Herrn Benedikt Kurt vor.

Herr Kurt wird einstimmig gewählt.

Nachwahl für den Sprecherausschuss

Verzicht von Herrn Hornhues auf den Sitz im Sprecherausschuss

Vorschlagsrecht: CDU

Frau Hornhues wird vorgeschlagen.

Frau Hornhues wird einstimmig gewählt.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Boehlke verliest die Antwort zum Beiratsbeschluss vom 28.11.2017 „Geplanter Umschlagplatz für Gelbe Säcke in der Ferdinand-Porsche-Straße“. Die Anlage ist genehmigt, es handelt sich nicht um eine Umnutzung.

Das ASV-Stadtteilbudget wird ins Jahr 2018 übertragen.

Die Einrichtung eines öffentlichen WLAN in Sitzungsräumen wurde nochmals von allen betroffenen Ortsamtsleitungen auf einer Dienstbesprechung gefordert.

TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

Keine

TOP 9: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

9.1: Frau Hornhues teilt mit, dass seit einigen Wochen ein LKW an der Lesumer Heerstraße parkt, immer an unterschiedlichen Stellen.

9.2: Herr Friesen teilt mit, dass an der Einfahrt zum Heidbergbad wurde eine Eiche gefällt. Er möchte wissen, ob dort eine Nachpflanzung vorgesehen ist.

9.3: Herr Serin erkundigt sich nach den Grünschnitt der Bäume am Helsingborger Platz. Diese seien noch immer nicht vorgenommen.

Ende der Sitzung 21:20 Uhr

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll